

Grüße aus Brasilien

AUSBLICK „Collegium musicum“ kooperiert mit Musikfestspielen

Von Matthias Müller

BABELSBERG | 5000 Zuhörer in zwölf Veranstaltungen, das ist die stolze Jahresbilanz des Amateurorchesters „Collegium musicum“, das am Dienstagabend im Kulturhaus Babelsberg den Jahresabschluss feierte. Das Sinfoniekonzert im Frühjahr mit Ravels Orchesterfassung der „Bilder einer Ausstellung“, das Grusel-Konzert, die Brasilianische Nacht open air auf dem Weberplatz und schließlich die aufgeführte Märchenoper „Hänsel und Gretel“ lockten die Besucher in Scharen.

Während Orchesterleiter Knut Andreas Bilanz zog, stellte er mit Hilfe des Internets eine Verbindung nach Rio de Janeiro zur brasilianischen Starsängerin Elena Printes her. Seit der „Brasilianischen Nacht“ besteht zwischen dem Orchester und der Künstlerin eine herzliche Beziehung, was im Saal deutlich zu vernehmen war.

Im neuen Jahr kommt es im Februar zur Neuauflage des „Gruselkonzertes“. Im März



Aufführung von „Hänsel und Gretel“ mit dem Collegium musicum im Bethlehemsaal.

ARCHIVFOTO: CHRISTEL KÖSTER

folgt ein Sinfoniekonzert „Legenden und Helden“ mit Musik von Carlos Gomes, Jean Sibelius, Robert Schumann und Edward Grieg. Ein Kinderkonzert zum 300. Jubiläum Friedrich II. folgt im Juni.

Im selben Monat wird das „Collegium musicum“ erstmals mit den Musikfestspielen Sanssouci kooperieren. Auf dem Bassinplatz wird gemeinsam mit der Singakademie und dem Chor des Helmholtz-Gymnasiums Händels

Oratorium „Messias“ aufgeführt. Zum traditionellen Freilichtkonzert auf dem Weberplatz wird Karsten Intrau unter dem Titel „Gitarrissimo“ Titel für Gitarre solo und mit orchesterlicher Begleitung spielen. Ein zweites Sinfoniekonzert wird im November die Friedrichskirche mit romantischen und zeitgenössischen Klängen erfüllen und natürlich gibt es das traditionelle Adventskonzert im Dezember 2012.